Wie soll man Jutter streuen?

- 1. Das verabreichte Futter (Körner) ist für sogenannte "Hochplätze" bestimmt.
- 2. Man streue es auf ein etwa mannshoch im Geäst eines Baumes oder dichtem Gestrüpp horizontal angebrachtes Brett.
- 3. Streue auf ein Fensterbrett im I. oder II. Stockwerk, falls ein größerer Baum davor steht;
- 4. oder streue auf die schneefreien (aperen) Stellen unter Bäumen, nie aber auf directem Erdboden und auf Schnee.
- 5. Man ftrene nicht während des Schneefalles.
- 6. Man strene jedesmal nur eine kleinere, für die Mahlszeit der den Futterplatz besuchenden Bögel berechnete Menge, strene aber 2-3mal des Tags.
- 7. Man reinige den Futterplatz öfters gründlich.
- 8. Man beschicke den Futterplatz nach Thunlichkeit auch mit erbsengroßen Würfelchen Speck und Rußkerne, (für Meisen), Grasgesäme, Scheunenabfälle, Aepfelund Birnenkerne, getrockneten Beeren, Quarkbröckhen u. dgl., damit womöglich mehrere Arten der hungernden Vögel auch das bekommen, was ihnen frommt.
- 9. Brot- und Semmelfrümmchen sollen nicht gestreut werden, da sie leicht schädlich wirken (Tauben- und Sperlingssutter).
- 10. Man sorge stets dafür, daß die Futterplätze nicht durch Katzen, Hunde, lärmende Kinder 2c. gestört werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Jahresbericht des Vereines für Vogelkunde und</u> Vogelschutz in Salzburg

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 15 1889 1890

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: <u>Jahres-Bericht des Vereines für Vogelkunde und Vogelschutz sowie Geflügelzucht in Salzburg. XV. Vereinsjahr</u>

1889 bis 1890. Wie soll man Futter streuen? 20